TECHNIKEN FORMATIVEN ASSESSMENTS

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON VORWISSEN ODER VERSTÄNDNIS[1]:

- Background Knowledge Probe: zu Beginn eines Jahres/Kurses erstellt L wenige Fragen (Multiple Choice, kurze offene Fragen, o.ä.) zu relevanten Themen, auf die aufgebaut werden soll, um den generellen Kenntnisstand der Gruppe zu erheben; S antworten anonym
- Misconception/Preconception Check: S schreiben ihre Vorstellungen zu einem Thema in Stichworten auf, L erkennt Vorwissen sowie falsche Annahmen
- One Minute Paper: S beantworten schriftlich zwei Fragen: Was ist das Wichtigste, das du heute gelernt hast? Welche Fragen bleiben für dich nach dieser Unterrichtseinheit offen oder unklar?
- The Muddiest Point: S beantworten schriftlich die Frage: Welcher Punkt ist heute für dich am unklarsten geblieben?

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON ANALYSE-FÄHIGKEITEN UND KRITISCHEM DENKEN:

- Categorizing Grid: S bekommen einen Raster mit wenigen übergeordneten Kategorien und einige vorgegebene Begriffe, Bilder, Formeln o.ä., die sie den Kategorien unterordnen, um Zugehörigkeit oder Hierarchien aufzuzeigen
- Pro and Con Grid: S schreiben zu einem Thema/Konzept jeweils drei Vor- und Nachteile auf

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON KREATIVEM DENKEN:

- World Journal: S fassen einen Text in einem Wort zusammen und argumentieren in wenigen Sätzen, warum sie dieses Wort gewählt haben
- Approximate Analogies: L erfragt Analogien im Format „A steht zu B wie C zu D“ und gibt dabei A, B und ev. C vor
- Invented Dialogues: S schreiben einen Dialog mit einer berühmten thematisierten Person, in dem sie echte Zitate in Kontext setzen oder die Ideen der Person gegenüber dem Dialogpartner frei argumentieren

TECHNIKEN DER ERHEBUNG VON PROBLEMLÖSEN:

- Problem Recognition Tasks: S bekommen eine kurze Liste von Fällen, deren zugrunde liegendes Problem sie herausfinden und benennen
- What's the Principle?: aufbauend auf Problem Recognition Tasks skizzieren S kurz Herangehensweisen und Prinzipien, um die Probleme zu lösen

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON ANWENDUNG UND DARSTELLUNG:

- Directed Paraphrasing: S erklären die Inhalte der Unterrichtseinheit in ihrer eigenen Sprache schriftlich in zwei bis drei Sätzen einem imaginären Zielpublikum (von S, Eltern, o.ä.)
- Applications Cards: S überlegen den Transfer des Inhalts der Unterrichtseinheit in die Praxis und schreiben passende Anwendungsgebiete dafür auf Kärtchen
- Student-Generated Test Questions: S entwerfen selbst einige Testfragen in Hinblick auf eine Überprüfung in den nächsten Wochen

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON EINSTELLUNGEN UND WERTEN:

- Classroom Opinion Pools: S zeigen durch das Heben der Hand Zustimmung oder Ablehnung einer Idee/eines Konzepts
- Double-Entry Journals: S lesen vorgegebene Texte und notieren ihre Überlegungen und Fragen zu selbst gewählten Passagen, in einer zweiten Runde erklären Sie, warum die gewählten Passagen für sie von Bedeutung sind
- Course-Related Self-Confidence Surveys: S beantworten anonym einen kurzen Fragebogen mit einer 5-teiligen Skala zu ihrer Selbstsicherheit in Bezug auf fachbezogene Fertigkeiten oder bei bestimmten Aufgaben

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON SELBSTBEWUSSTSEIN ALS LERNENDE:

- Focused Autobiographical Sketches: S schreiben max. zwei Seiten über ein Lernerlebnis, das ihr Lernen im gegebenen Fach beeinflusst hat und noch heute Auswirkungen hat
- Goal Ranking and Matching: S schreiben die Ziele oder Kompetenzen auf, die sie im Unterrichtsjahr erreichen möchten und nummerieren sie nach persönlicher Priorität

[1] *Die Einteilung in Kompetenzgebiete sowie alle englisch betitelten Techniken wurden von Angelo und Cross (2009) übernommen. Aus Gründen der Platzersparnis wurde die Lehrperson mit „L“ abgekürzt, Schülerinnen/Schüler mit „S“.*

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON FACHBEZOGENEN LERNKOMPETENZEN, -STRATEGIEN UND -VERHALTEN:

- Productive Study-Time Logs: S notieren in einem Logbuch, wann, wie lange und wie effektiv sie für das gegebene Fach lernen
- Punctuated Lectures: L hält einen Vortrag, stoppt zwischendurch und bittet S zu reflektieren und zu notieren, wie sie sich bisher während des Vortrags verhalten haben und wie dies ihr Verständnis beeinflusst hat; S geben ihre Erkenntnisse anonym ab
- Process Analysis: S notieren in einem Logbuch, welche Arbeitsschritte sie in ihrem selbstständigen Lernen für das gegebene Fach vollziehen, wie zufrieden sie mit deren Effektivität sind und welche Schlüsse sie daraus ziehen

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON REAKTIONEN AUF LEHRPERSONEN UND UNTERRICHT:

- Chain Notes: Die/der L beschriftet einen Umschlag mit einer Frage und lässt ihn während des Unterrichts durchgehen; wenn S den Umschlag bekommen, schreiben sie Kurzkommentare auf kleine Zettel und geben ihn weiter
- Teacher-Designed Feedback Forms: L erstellt selbst einen Feedback-Bogen mit einigen für sie/ihn persönlich relevanten Fragen (Multiple Choice, Skalen, offene Fragen, o.ä.) zum eigenen Unterricht
- Group Instructional Feedback Technique: S beantworten schriftlich drei Fragen: Was funktioniert gut? Was funktioniert nicht gut? Was kann getan werden, um es zu verbessern?

TECHNIKEN ZUR ERHEBUNG VON REAKTIONEN AUF AKTIVITÄTEN, AUFGABEN UND MATERIALIEN:

- Caesar-Urteil: S antworten auf die Frage: Wie sehr hat euch diese Aktivität/die heutige Unterrichtseinheit genutzt?, indem sie die rechte Hand heben und mit dem Daumen nach oben, links oder unten zeigen
- RSQC2 (Recall, Summarize, Question, Connect, Comment): Wiederholungsstrategie für zuvor behandelte Inhalte: Hauptinhalte in Erinnerung rufen, Zusammenfassen, offene Fragen notieren, Zusammenhänge zu Vorwissen und aktuellen Themen herstellen, Unterrichtsweise kommentieren (was mir am meisten/wenigsten genutzt hat, war…); Notizen der S einsammeln oder gemeinsam besprechen und ergänzen
- Group-Work Evaluations: L erstellt kurzen, anonymen Fragebogen über die Zusammenarbeit nach einer Gruppenarbeit
- FAWU (Feedback für Arbeitsweisen im Unterricht) des ÖZBF: S reflektieren die Bedeutung ihres Lernens im betreffenden Fach und geben auf einem Rückmeldebogen Feedback zu unterschiedlichen Methoden (vgl. *FAWU Anleitung für Lehrpersonen, S. A73* und *FAWU Feedbackbogen für Schüler/innen, S. A74*)

Zum Einsatz der Techniken des formativen Assessments empfehlen Angelo und Cross (2009):

1. Wenn eine Technik Sie nicht anspricht, ihrer Intuition oder ihrem professionellen Urteil widerspricht, verwenden Sie sie nicht.
2. Machen Sie formative Leistungserhebung nicht zu einer selbst auferlegten Pflicht oder Belastung.
3. Probieren Sie die Technik zuerst selbst aus, bevor Sie Ihre Schüler/innen darum bitten.
4. Geben Sie Ihren Schülerinnen/Schülern mehr Zeit, als Sie selbst zur Beantwortung benötigen würden.
5. Schließen Sie die Feedbackschleife: Überlegen Sie sich vor der Erhebung, wie Sie auf die Ergebnisse reagieren könnten bzw. möchten und geben Sie Ihren Schülerinnen/Schülern immer Rückmeldung.

Lehrer/innen sollen sich regelmäßig folgende drei Fragen stellen:

1. Welche grundlegenden Kompetenzen und welches Wissen möchte ich meinen Schülerinnen/Schülern beibringen?
2. Wie kann ich herausfinden, ob die Schüler/innen diese lernen?
3. Wie kann ich meinen Schülerinnen/Schülern helfen, besser zu lernen?

Literatur

Angelo, T. A. & Cross, K. P. (2009): Classroom Assessment Techniques (2. Aufl.). San Francisco: Jossey-Bass.

Empfehlenswerte Online-Plattformen für formatives Assessment

Socrative: www.socrative.com
Kahoot: https://getkahoot.com
Quizlet: https://quizlet.com